

**BAG Soziales Arbeit Gesundheit**

Sprecher\*innen:

Armin Grau, Willi Kulke

Ute Michel, Edith Ailinger

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Platz vor dem neuen Tor 1

10115 Berlin

[www.aruene-baa-arbeit-soziales-gesundheit.de](http://www.aruene-baa-arbeit-soziales-gesundheit.de)

13.2.2021

**Protokoll BAG Arbeit Soziales Gesundheit 12.2.2021**

**Webinar 19-21 Uhr**

**Begrüßung und Planung künftiger Sitzungen/Webinare und Themen**

Eine Zusammenfassung wird gesondert versandt.

**Was für Lehren sollten wir aus der Corona-Krise gesundheitspolitisch ziehen?**

Input Dr. Janosch Dahmen, MdB

Janosch Dahmen ist im November 2020 in den Bundestag nachgerückt, davor war er Oberarzt in der Ärztlichen Leitung des Rettungsdienst Berlin für die Berliner Feuerwehr, zuletzt vor allem mit der Covid-19-Pandemie beschäftigt. Nach seiner Erfahrung liegt das Hauptproblem beim Pandemiemanagement nicht am fehlenden Willen der Menschen, sondern an den Organisationsstrukturen, die politisch vorgegeben sind. Wesentlicher Grund ist, dass oft der „lookback“ zu Versorgungsrealität fehlt. Inzwischen sei allen klar: Es kann so nicht weiter gehen, wie es vor der Pandemie war. In der 2. Pandemiewelle hat sich jetzt Ernüchterung und große Angst breit gemacht. In seinem Vortrag stellt er übergeordneten Empfehlungen und konkrete Lösungsmaßnahmen vor:

**Übergeordneten Empfehlungen:**

- Es ist politisch nicht richtig, die Verantwortung auf die Länder und von dort auf Kommunen und schließlich auf Schulen und Pflegeheime abzuwälzen und sich nur auf das Erlassen von Gesetzen und Richtlinien (s, BMG) zu beschränken. In dezentralen Strukturen ist Vernetzung oft eher schwierig.
- Public Health muss in Deutschland größer und neu gedacht werden. Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) als dritte Säule des Gesundheitssystems braucht ein zentrales Organ das wissenschaftsbasiert nationale Gesundheitszahlen erhebt. Im Vergleich zu anderen Ländern, z. B. UK, steht Deutschland auf diesem Gebiet schlecht da. Das RKI erfüllt diesen Anspruch

nicht. Die BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) war in der Pandemie bisher ein Totalausfall.

- In der Gesundheitsversorgung müssen wir weg kommen von einem System, das immer auf Totalauslastung ausgerichtet ist. Wir brauchen wie bei der Feuerwehr Vorhaltestrukturen. Dies wird nur funktionieren, wenn die Krankenhausfinanzierung neu aufgestellt wird. Dabei muss die Krankenhauslandschaft neu gedacht werden. Im ambulanten Bereich ist die Notfallversorgung der Nukleus, aus dem heraus die gesamte Gesundheitsversorgung reformiert werden muss. Die Kassenärztliche Vereinigung ist der zentrale Stolperstein im deutschen Gesundheitswesen. Durch die Einführung von Gesundheitsregionen muss die Gesundheitsversorgung regionalisiert werden.

Konkrete Lösungsmaßnahmen:

- Die Impfung wird nicht die zentrale Lösung sein. C-Virusmutanten nehmen rasant zu.
- Konsequenter Schutzmaßnahmen
- Weiterentwicklung der medikamentösen Therapie
- Testungen ausbauen, auch zur Selbstanwendung
- Ausbau systematischer Sequenzierung
- Digitalisierung, insbesondere von digitalen Schnittstellen ausbauen, Corona Warn App verbessern
- Verbesserung der öffentlichen Kommunikation

Themen der anschließenden Diskussion:

Ambulantisierung der Gesundheitsversorgung und Bettenabbau bitte zielgerichtet  
Politisch verordnete Schutzmaßnahmen bisher inkonsequent: in der Arbeitswelt fast keine Einschränkungen, während Schulen und Kitas geschlossen sind.

Schutzinstrumente müssen weiter entwickelt werden.

Gurgeltests, neue anteropharyngeale Tests auch für Laien möglich

Hochakutversorgung ist bereits sehr gut organisiert und über Leitlinien geregelt.

Folgekrankheiten müssen weiter erforscht und behandelt werden.

Psychische und physische Folgekrankheiten des Lockdown müssen mehr Beachtung finden. Kinder brauchen Kinder für eine gesunde Entwicklung.

Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung durch bundes- und landesweit angelegte Interventionen gegen Zivilisationskrankheiten (Diabetes mellitus, Adipositas, COPD...) mit Hilfe guter Public Health Organisationsstruktur, Verbesserung der Ernährung, Nichtraucher-campagnen und Umweltschutz

Die Pandemie zeigt, wie wichtig der Klimaschutz ist, um den Erregern weniger Boden zu bieten.